

**ÖFFENTLICHER VORTRAG**

# Kommunikation – Digital. Überlebenswichtig bei Flucht, Vertreibung und Migration.

Petra Kohnen, International Media Studies,  
Universität Bonn/Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Mittwoch, 20. Januar 2016

18.30 – 20.00 Uhr

G40 - 326

Smartphones und Soziale Medien sind die Informationsquellen Nummer 1 bei Flucht, Vertreibung und Migration. Ohne Handy oder Smartphone macht sich kein Flüchtling auf den Weg in eine neue Zukunft. Die digitalen Kommunikationsmittel sind ihr wichtigstes Werkzeug, um ihre Flucht nach Europa zu organisieren. Sie sind keine Luxusartikel, sondern überlebenswichtig. Sie sind häufig genug die einzigen wichtigen Gegenstände, die Flüchtlinge besitzen. Sie ermöglichen den Kontakt mit der Familie zu Hause oder mit Familienmitgliedern, die auf der Flucht an unterschiedlichen Orten sind. Mobil erfahren die Menschen, wo und wann sie die nächste Etappe ihrer Flucht antreten, wo sie die Nacht verbringen, wo sie sich registrieren müssen, ja letztendlich sogar wie sie sich eingliedern können. Die Kehrseite: Auch Schlepper, Mobilfunkanbieter und Banken wissen, wie wichtig soziale Medien und das mobile Internet auf der Flucht sind - sie wollen am Flüchtlingsstrom mitverdienen.

**Der Studiengang Friedens- und Konfliktforschung lädt alle Interessierten herzlich ein!**



FAKULTÄT FÜR  
HUMANWISSENSCHAFTEN